

# Jahreshauptversammlung des VPM Schweiz/Südbaden Tagungsbericht 24. März 2018

## Eintreffen

Die Jahreshauptversammlung 2018 fand dieses Jahr am 24. März in Baden in Weisenbach und Gernsbach an der Murg statt.



Die Firma  
a Katz empfing uns an ihrem Firmensitz in Weisenbach und die Teilnehmer konnten sich nach einer langen Anfahrt und kurzem erwärmen bei bestem Wetter mit Cafe und Gipfel stärken.

## Betriebsrundgang

Nach der Begrüssung durch Herrn Braun welcher die Betriebsbesichtigung für uns organisierte, wurden wir von Herrn Fardella in die lebhafte Geschichte der Firma eingeführt...

## Langversion

*...was mit dem Zuzug Johann Georg Katz im Jahr 1716 als Murgschiffer und einer Sägemühle in Gernsbach 1757 begann, war der Anfang einer langen Erfolgsgeschichte in Familienhand.*

*Während der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert wächst das Unternehmen unter Casimir Rudolf Katz in Süddeutschland bis auf 18 Werke, darunter auch die Gemeindesäge Weisenbach, die er 1846 kauft, der heutige Standort der Hauptverwaltung von der The KATZ Group.*



Belzermühle

*Casimir Rudolf hat grosse Pläne für die Zukunft, er will im Murgtal Papier produzieren. Seinen Plan kann Casimir Rudolf aber im Gegensatz zu seinem Sohn, Casimir Otto, nicht mehr umsetzen. Dieser lässt 1883 in der Belzermühle in Weisenbach die erste Holzschleiferei des Murgtals errichten. Der Erfolg ermöglicht 1896 auch den Kauf der Erlenmühle in Weisenbach, die heute noch im Besitz der The KATZ Group ist.*

*Auch die wohl wegweisendste Veränderung für das Unternehmen beginnt 1903 mit der mit der Produktion von Bierdeckeln im Werk Weisenbach. Zuerst aus grobem Holzschliff, ab 1909 aus Handholzpappe. Beim Tod von Casimir Otto im Jahr 1919 wurden im Werk Weisenbach täglich ca. 15'000 Bierdeckel produziert.*

*Die Söhne von Casimir Otto zum Anlass beauftragten 1928 den Ingenieur Isleiber um nach*



Bierdeckeldruck-  
maschine

*einem rentableren und schnelleren Verfahren für die Bierdeckelproduktion zu suchen. Nach zweijähriger Entwicklungszeit konnte 1930 endlich ein Patent für eine Biertellerguß-Maschine mit Kapazität von 30'000 Stück pro Tag angemeldet werden. Bierdeckel von KATZ gab es ab sofort von Shanghai bis Amerika.*

*Im Jahr 2000 wird das Pappenwerk in Weisenbach an drei Führungskräfte des Unternehmens verkauft. Zwischen 2005 und 2009 wird die KATZ International Coasters GmbH & Co. KG von einem Privat Equity Unternehmen geführt um schliesslich als „The KATZ Group“ Member of the Koehler Paper Group zu werden.*



*The KATZ Group ist es geglückt den Ausgangsstoff auf Holzschliffbasis, der die Kernkompetenz des Unternehmens darstellt, zielsicher in die Zukunft zu führen. Neben dem Kerngeschäft, Bierdeckel aus Holzschliffpappe, werden heute Spezialitäten für die Lebensmittelindustrie oder Fussbodenindustrie auf Basis nachwachsender Rohstoffe gefertigt.*

*KATZ produziert heute rund 3,5 Milliarden Bierdeckel und 30'000 Tonnen Holzschliffpappe im Jahr. 100 % der Wertschöpfung werden am Firmensitz im Schwarzwald abgedeckt und der eigene Produktionsprozess wurde an den Aspekten der Nachhaltigkeit ausgerichtet. Produkte aus dem Hause KATZ sind nicht nur „Made in Germany“, sie sind auch „Made in Black Forest“.*

### **Kurzversion**

*...was mit Johann Georg Katz im Jahr 1716 begann, führte 1883 zu der ersten Holzschleiferei des Murgtals und schliesslich 1896 zum Kauf der Erlenmühle in Weisenbach.*

*Die wohl wegweisendste Veränderung für das Unternehmen beginnt 1903 mit der mit der Produktion von Bierdeckeln im Werk Weisenbach. Zuerst aus grobem Holzschliff, ab 1909 aus Handholzpappe. Wurden 1919 täglich noch ca. 15'000 Bierdeckel produziert, waren es Dank der patentierten Biertellerguß-Maschine 1930 bereits 30'000 Stück pro Tag - Bierdeckel von KATZ gab es ab sofort von Shanghai bis Amerika!*

*Seit 2009 ist „The KATZ Group“ Member of the Koehler Paper Group.*

*The KATZ Group ist es geglückt neben dem Kerngeschäft, Bierdeckel aus Holzschliffpappe, Spezialitäten für die Lebensmittelindustrie oder Fussbodenindustrie auf Basis nachwachsender Rohstoffe zu entwickeln und erfolgreich im Markt zu plazieren.*

*KATZ produziert heute rund 3,5 Milliarden Bierdeckel und 30'000 Tonnen Holzschliffpappe im Jahr. Produkte aus dem Hause KATZ sind nicht nur „Made in Germany“, sie sind auch „Made in Black Forest“.*

**Nach der interessanten Historie konnten wir uns dann die Herstellung der Holzschliffpappe detailliert erklären lassen. Beginnend mit dem Holzplatz und der Entrindungsanlage führte uns der Betriebsrundgang zur Stoffaufbereitung. Viele von**

uns, wie z.B. die zahlreich teilnehmendem Studenten aus München, konnten das erste mal einen Stetigschleifer begutachten – bei den gestellten Fragen der Vereinsmitgliedern zeigte sich dann recht schnell wer sich in seiner beruflichen Laufbahn schon einmal der Thematik des Holzschliffes widmen durfte!

Von der Papiermaschine waren dann schliesslich alle vollauf begeistert. Alte, aber liebevoll gepflegte Technik ist bei Maschinengeschwindigkeiten zu bestaunen gewesen, welche für alle Besucher den Blick auf viele Details ermöglichte.

Nach der Verabschiedung durch das Team der Katz Group Weisenstein hat sich die Gesellschaft zum Schloss Eberstein aufgemacht wo wir bei perfektem Wetter mit einem Stehempfang und Getränken, u.a. aus eigener Kellerei, herzlich gegrüsst.

### **Mitgliederversammlung**

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden in unserer diesjährigen Mitgliederversammlung keine Beschlüsse gefasst zu welchen eine Abstimmung erforderlich gewesen wäre.

Auf der einen Seite sind gewisse Veranstaltungen bei einer zu geringen Teilnehmerzahl organisatorisch und kostenseitig nicht mehr durchführbar und auf der anderen Seite sinkt mit schwindender Grösse des Verbandes, bzw. der Mitgliederanzahl auch deren Attraktivität; mag heissen dass es schwieriger wird gastgebende Unternehmen zu finden.

Sehr erfreulich ist die zahlreiche Teilnahme der Studenten aus München hervorzuheben, gibt doch solch eine Veranstaltung den Studierenden als auch den Firmenvertretern die Möglichkeit sich gegenseitig «zu beschnuppern».

Die Mitglieder und der Vorstand haben sich ganz besonders auf Herrn Professor Kleemann gefreut - war es doch das erste mal, dass sich der «intellektuelle Vater», zumindest der meisten der Anwesenden die Zeit nehmen konnte an unser Veranstaltung teilzunehmen.

Austritte aus dem Verband bedauern wir natürlich, möchten uns aber an dieser Stelle ganz herzlich für die jeweils langjährige Zugehörigkeit bedanken!

Wir durften aber auch einen Neueintritt in unsere Landesgruppe verzeichnen.

Unsere Verbandsassistentin und guter Geist Irina Ober musste aus beruflichen Gründen Ihr Amt leider aufgeben und mit Franziska Näf sowie Anke Nebe (beide bei der Firma Omya angestellt) haben wir einen engagierten Ersatz gefunden. Für Simon Schäfer welcher die Kasse gewissenhaft und erfolgreich führte konnten wir Markus Thomala gewinnen.

Für die professionelle Unterstützung durch Irina und Simon möchte sich der Verband ganz herzlich bedanken!

Aus unseren Reihen mussten wir schliesslich noch um unsere lieben Kollegen Aldo Bernhard, Rudolf Egger, Ludwig Lang-Dölker und Peter Scherrer trauern.

Der Kassenbericht wurde durch die Revisoren Andreas Päch und Walter Möri geprüft, für in Ordnung befunden und unser Kassier Simon Schäfer wurde entsprechend der Statuten durch die anwesenden Mitglieder entlastet. Die aktuellen Kassenprüfer haben sich für die folgende Amtsperiode zur Verfügung gestellt und wurden, wie der aktuelle Vorstand von der Mitgliederversammlung durch Akklamation bestätigt.

Zur Entlastung der Vereinskasse wurde die Anhebung der Tagungsgebühren angesprochen welche im Nachgang bei einer Vorstandssitzung auf 75 CHF pP beschlossen.

Die Zukunft des Landesverbandes wurde intensiv diskutiert u.a. hinsichtlich gemeinsamer Durchführung von Tagungen mit anderen (Landes-)Verbänden oder Interessenvertretungen angrenzender Industrien.

### **Nachmittagsprogramm**

Zur allgemeinen Begeisterung konnten unsere Gäste nach dem vorzüglichen Mittagessen und der Mitgliederversammlung zwischen:  
Backen einer echten Schwarzwäldertorte bei der Patessier des Hauses, einer



Führung durch den Weinkeller und die Rebstockanlagen mit anschliessender Verköstigung oder einer Schlossführung wählen.

### **Festabend**

Den Festabend durften wir in den Empfangsräumen des eigentlichen Schlosses, welches sich in Privatbesitz befindet, beginnen bevor wir im Gourmetrestaurant das Abendmenü einnehmen konnten.

Entgegen vergangener Tagungen haben wir diesmal auf Musik und Tanz verzichtet, aber in Anlehnung des nicht allzuweit entfernten Casinos in Baden-Baden auf Schwarz oder Rot gesetzt. Für die Abendveranstaltung hatten wir zwei professionelle Coupiers angagiert welche den Abend neben der obligatorischen Bar mit Roulette und Black-Jack kurzweilig hielten.

Im grossen und ganzen durften wir auch dieses Jahr auf eine erfolgreiche Tagung zurückblicken und freuen uns schon jetzt auf die nächste Veranstaltung welche wieder Ende März 2019 stattfinden wird.

Besuchen Sie unsere Homepage <http://www.papierfachverbandschweiz.ch/> und überzeugen Sie sich. Neben Bildern der Veranstaltung werden Sie auch einige Videos, bzw. Links zu diesen finden.

Zusammenfassend darf festgehalten werden, dass allen Beteiligten die Veranstaltung gefallen hat und wir uns schon jetzt auf das Wiedertreffen? 2017 freuen.

Mit Gunst von wegen's Handwerk

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ramon Rohé', with a stylized flourish at the end.

Ramon Rohé

(Präsident VPM Schweiz/Südbaden)